

erlahmte jede Faust, brach jeder Speer, in seiner Umarmung verblutete sich jeder edle Kämpfer und starb im Kampfe für das Wohl der Menschheit!

Fragen wir uns, wie es geschah, daß diese kaum erst sichtbare Geburt so schnell zum Riesen heranwachsen konnte, so müssen wir uns gestehen, daß unsere Sorglosigkeit die Schuld daran trägt. Noch ist es Zeit, ihm zu begegnen, noch Hoffnung vorhanden, ihn zu überwältigen; einzig und allein aber gänzlicher Sieg zu erwarten, durch festes Zusammenhalten — der verehrlichen Handwerker. Schaut um Euch, und forschet mit spähem Auge nach dem Siege dieses Ungeheuers, beobachtet mit strengem Blicke sein Thun und Treiben und dann gestehet mit unpartheiischen Worten, daß es sein Lager in der Richtung des Handels unserer Tage aufgeschlagen hat.

Niemals hat es für den Handwerker einen ausdauerndern, erbittertern Feind gegeben, einen Feind der seinen Kampf auf Tod und Leben kämpft, einen Feind, der schon im Begriffe steht, sein Viktoria nach allen Himmelsgegenden triumphirend zu verkünden, als — den Kaufmann!

Der Kaufmannsstand ist eine Zunft, wie die der Gärtler, Tischler, Schneider, Schmiede u. s. w.; aber die Mitglieder dieser Zunft halten fester zusammen, als die anderen wohlloblichen Innungen, sie verfolgen kein Sonderinteresse, sie kämpfen für eine gemeinschaftliche Sache, für die ausgedehnteste Handelsfreiheit!